Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Im wissenschaftlichen Teile der letzten Sitzung legten die Herren Professoren Dr. Baumert und Dr. Holdefleiß eine ganze Reihe von Präparaten vor, welche die einzelnen Stadien der Herstellung des Roggenmehles darstellten. Nachdem Herr Prof. Dr. Baumert vom Standpunkte des Nahrungsmittelchemikers einige Bemerkungen zu den Präparaten gemacht hatte und weitere nach erfolgter Untersuchung in Aussicht stellte, schilderte Herr Prof. Dr. Holdefleiß die Entstehung des Mehles aus dem Roggenkorne. Die Körner werden zunächst durch Gebläse vom Staub befreit (1/4 Proz.). Darauf werden der Bruch und fremde Samen (Agrostemma Githago) entfernt (3 Proz.). Nun wird das Korn zum Teil von der äußeren Haut befreit. Dabei wird die Spitzkleie gewonnen. Jetzt erst wird das Korn gemahlen. Das geschieht heutzutage zwischen Walzen und zwar am rationellsten durch die Hochmüllerei, bei welcher das Korn nicht gleich durch die sehr eng aneinander liegenden Walzen vollständig zerquetscht wird (Flachmüllerei), sondern 3 Walzenstühle passieren muß, in denen es nach und nach zerdrückt wird. Nach jedesmaligem Durchgange durch einen Walzenstuhl wird das Produkt gesiebt und liefert Mehl, Gries und Kleie. Das Mehl, das nach dem Durchgange durch den ersten Walzenstuhl gewonnen wird, heißt Mehl 1. Klasse, das nach dem zweiten Durchgang gewonnene Mehl 2. Klasse, das letzte endlich Mehl 3. Klasse. Die Ausbeute an Kleie und Mehl beträgt rund 96 Prozent.

Darauf berichtet Herr Weike über die Ursachen der auch von ihm am Montag, den 23. Februar beobachteten eigentümlichen Luftverschleierung. Sie ist veranlaßt worden durch einen großen Wirbelwind in Nordafrika, der viele Millionen Zentner Wüstenstaubes nach Europa brachte. Die Untersuchung hat die Gleichartigkeit desselben mit dem 1901 gefallenen ergeben. Bemerkenswert ist auch die am 23. Febr. d. J. beobachtete hohe Temperatur (16,1° C. in Halle), die offenbar mit dem Naturereignis zusammenhängt.

Zum Schluß beschrieb Herr Prof. Fleischer in einem längeren Vortrage den von Cervenka erfundenen Phonographen, mit dessen Hilfe es möglich ist, die Töne zu photographieren. Die Aufnahmemembran ist mit einem Spiegel verbunden, der einen Lichtstrahl auf die rotierende, lichtempfindliche Aufnahmeplatte reflektiert. Mit der Membran gerät auch der Spiegel in Schwingungen, sodaß der Lichtstrahl Kurven auf die Platte zeichnet, die dann wie ein photographisches Negativ entwickelt und zur Herstellung von Positiv benutzt werden kann. Auch sonst noch zeigt der Phonograph Cervenkas viele geniale Neuerungen. So sind alle Metallteile beseitigt, oder doch mit einer weichen Masse umhüllt; es wird dadurch das Schnarren und Rasseln des Phonographen fast ganz beseitigt. Ferner ist der Aufnahmeapparat unserem Gehörorgane (natürlich nur schematisch), der Wiedergabeapparat unserem Sprachorgane nachgebildet. Die Membran des letzteren ist z. B. geschlitzt. Auch besitzt er eine reguläre Nase, die auf den Klang des Wiedergegebenen denselben Einfluß hat, wie unsere Nase auf den Klang unserer Sprache. Dieser Phonograph gibt das Hineingesprochene mit wunderbarer Naturtreue wieder und wird sicher für den Musiker und den Philologen bald unentbehrlich werden.

Nächste Sitzung Donnerstag, den 26. März, in „Stadt Hamburg."

Stadt-Theater.

„Wildfeuer".

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Fr. Halm.

Zu Grillparzer hat uns das Cyklus-Sonder-Abonnement nun auch den zweiten typischen Restaurationsdichter Oesterreichs, Friedrich Halm, gebracht, dessen romantisches, in der Form an die Spanier sich anlehnendes, im zweiten Teil der Handlung an Kleists „Kätchen von Heilbronn" erinnerndes Drama „Wildfeuer" gestern aufgeführt wurde und Frl. M. Adolphi Gelegenheit gab, einmal in einer größeren Rolle sich zu bewähren. Ihr Rene von Lomönte war darstellerisch ein gleichwertiges Seitenstück zu ihrem Giselher im ersten Teile der Hebbelschen „Nibelungen" und fand auch den gleichen Beifall. Namentlich im zweiten Akt bot Frl. Adolphi eine recht gute Leistung; ihr lebendiges, ausdrucksvolles Spiel traf für den jähen Wechsel kindlicher Launen den richtigen Ton, der aus jungenhaften Allüren doch immer das Mädchenherz in der Brust eines ungezogenen, wilden Burschen herausfühlen ließ. Kurz, es war Wildfeuer, was hier als Ausfluß eines weiblichen Temperaments in den Handlungen eines Jungen aufflackerte. Nicht weniger gelungen brachte Frl. Adolphi zum Ausdruck, wie das Irrlichtflämmchen sich legt und die männlich maskierte und über ihr eigenes Wesen getäuschte Weiblichkeit, noch ohne sich selbst zu erkennen, vor echter Männlichkeit sich instinktiv offenbart. Ganz köstlich aber war der in sein eigentliches Gewand, in dem das an Knabenkleider gewöhnte Mädchen sich nicht zu bewegen weiß, verkleidete Rene und wohl gelungen die schamhafte Haltung, als das wahre Geschlecht des falschen Söhnleins ihm selbst entdeckt wird. Die verschiedenen Gefühlsstadien, mit denen sich nach und nach die Verwandlung Renés zur Renate vollzieht, waren in einem fein nuancierten Spiel gut herausgearbeitet und versöhnten so mit der Unnatur eines ausgeklügelten Problems, das uns heute nur noch darstellerisch interessieren kann, weil mit ihm der Schauspielkunst tatsächlich eine dankbare Aufgabe gestellt ist. Fräulein Adolphi hat diese gestern mit gutem Gelingen gelöst, nur schade, daß die Stimmmittel der Künstlerin zuweilen der Frische und Kraft entbehren, und ihr Organ nicht selten einen matten Klang annimmt. Freilich weiß Fräulein Adolphi mit dem ihr verliehenen Maß hauszuhalten und die Sprache so abzutönen, daß die Skala der Steigerung, wenn auch gedämpft, doch herauskommt. Das Publikum war entzückt über Frl. Adolphis anmutiges, temperamentvolles Spiel und ließ es an Anerkennung nicht fehlen. Neben ihrer hübschen Leistung soll noch der des Herrn H. Träger lobend gedacht werden. Herr Träger muß sich nur hüten vor Ueberstürzung, die ihn im letzten Akte einmal aus dem Text brachte. Das Stück war liebevoll und einwandfrei inszeniert, wenn man von einer Ungleichheit in der Dekoration des altertümlichen Saales der Burg Arbois im ersten und im letzten Akte, in dem die Ahnenbilder erst sichtbar wurden, absieht und keinen Anstoß daran nimmt, daß im zweiten Akte ein perspektivisch gar nicht für Frontansicht konstruiertes Architekturstück, der große romanische Bogen, gerade und nicht in der zur Rückdekoration parallelen, schrägen Richtung aufgestellt war. Das mögen kleine, nebensächliche Fehler sein, sie können aber ein durch die ganze übrige Szenerie auf eine bestimmte Prospektwirkung eingestelltes, empfindsames Auge stören. Hervorgehoben dürfen solche Versehen da auch werden, wo auf eine effektvolle Ausstattung Wert gelegt wird. Der Besuch der Vorstellung hätte besser sein können; vielleicht empfiehlt es sich, Klassiker- und überhaupt größere Schauspielaufführungen nicht direkt auf Vorstellungen folgen zu lassen, die das Interesse unseres Theaterpublikums größtenteils schon für einige Zeit befriedigt haben. Wenn man große, dichterisch hervorragende Dramen, die immer noch ihre alte Bedeutung als Schöpfungen höchster Kunst haben, an Montagen oder nach Vorstellungen, die eine ungewöhnlich starke Teilnahme voranziehen lassen, ansetzt, kann man freilich leicht den Eindruck hervorrufen, als zögen der dramatischen Kunst bedeutendste Werke nicht mehr.

Hans Marshall.

Musik.

Konzert des „Halleschen Streichquartetts".

Am Schluß der diesjährigen Konzertsaison taucht ein neues Unternehmen auf: die Gründung des Halleschen Streichquartetts, bestehend aus den Herren Max Knoch (I. Violine), Reinhold Hoffmann (II. Violine), Robert Hopfer (Viola) und Otto Schwendler (Violoncell), die gestern abend im großen Thaliasaal ihr „I. populäres Konzert" gaben. Konnte man im Zweifel sein, ob für die Idee eines volkstümlichen Quartetts bei den fast überreichen musikalischen Veranstaltungen in Halle Aussicht auf Realisierung besteht, so wurden diese Zweifel, für den gestrigen ersten Konzertabend wenigstens, durch einen überraschend guten Besuch zerstreut. Der große Saal wie die Galerie waren von zahlreichen Zuhörern besetzt, die im wesentlichen anderen Kreisen anzugehören schienen, als die Besucher der Symphoniekonzerte und Solistenabende. Es scheint also von vornherein, daß das neue Unternehmen einem noch „vorhandenen Bedürfnis" auf die Spur gekommen ist und auf Gegenliebe rechnen kann. Die Preise sind im Vorverkauf bei Hothan und Koch auf 40 Pf. für die Person festgesetzt. Außerdem gibt's „Familienkarten" (für 3 Personen) zu 1 M. und auch reservierte Plätze zu 1 M., die natürlich am wenigsten benutzt waren. Nach dem Beifall zu urteilen, den die einzelnen Leistungen fanden, standen die Zuhörer dem Unternehmen sehr sympathisch gegenüber. Das Konzert begann mit einem Streichquartett in G-dur von Mozart, das die Mitglieder der neuen Vereinigung in durchaus anerkennenswerter Weise zum Vortrag brachten. Herr Knoch zeigte sich als guter Primgeiger, dem nur hin und wieder eine etwas kräftigere Tongebung empfohlen sei. Nach der zarten Seite hin, im piano, besitzt jedoch Herrn Knochs Tongebung viele Vorzüge. Herr Hoffmann, der sich in Halle als Sänger und Klavierspieler bereits bekannt gemacht hat, vertrat den Part der II. Violine nach jeder Richtung hin tüchtig. Herr Hopfer, der die Viola spielte, ist im Besitz eines klangvollen Tones und ausgebildeter Technik, und den dreien schließt sich in ebenbürtiger Weise Herr Schwendler als Cellist an. Das Zusammenspiel zeigt, namentlich in den langsamen Sätzen, bereits die Früchte eifrigen Studiums. In den schnellen Tempis ist freilich noch nicht jener Grad technischer Vollkommenheit erreicht, der ein klares Bild über das gesamte Passagen- und Figurenwerk jederzeit gestattet; auch ist in dynamischer Hinsicht noch manches verbesserungsbürftig, (das Quartett unterscheidet noch nicht fein genug zwischen piano und pianissimo und ist im Forte noch zu wenig kraftvoll). Doch war der allgemeine Eindruck der Wiedergabe des Mozartschen Werkes und, in einigem Abstand davon, auch des a-moll-Quartetts von Schubert, schon so günstig, daß man auf die Weiterentwicklung der Vereinigung viele und gute Hoffnungen setzen kann. Neben dem Spiel der Saiteninstrumente kam die menschliche Stimme zu ihrem Recht, eine im Hinblick auf den Zweck des Konzertes gleichfalls gut zu heißende Abwechselung. Die Konzertsängerin Frl. Margarete Knüpfer sang zuerst drei schottische Lieder mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Cello von Beethoven. Ob diese Wahl gerade vorteilhaft war, sei dahingestellt. Sie sind, so einfach sie erscheinen, nicht auch jedes Gemüt gleich eindrucksvoll und erfordern durch alle Beteiligten eine vorzügliche Wiedergabe. Vielmehr sprachen die zweiten drei Lieder an: Schumann, Hofmann und die Mignonarie von Thomas, die Frl. Knüpfer auch sehr hübsch zum Vortrag brachte. Die Stimme ist gefällig, nur muß die Sängerin auf die Intonation noch mehr acht geben. Frl. Knüpfer erntete gleichfalls lebhaften Beifall und gab noch ein Lied dazu. Bemerkt sei, daß auf einen Teil der Programme R. Strauß mit der „Winterweihe" stand, während Thomas gesungen wurde. Bei einem populären Konzert sollte man eine derartige einschneidende Veränderung doch bekannt geben, um Verwirrung der Begriffe zu vermeiden. Herr Hoffmann begleitete die Lieder geschmackvoll auf dem Blüthnerflügel. Alles in allem nahm man vom gestrigen Abend den Eindruck mit, daß das Unternehmen des Halleschen Streichquartetts auf die Teilnahme weiterer Kreise rechnen darf, und es wäre auch sehr zu begrüßen, wenn diese populären Konzerte, von einheimischen Künstlern bestritten, in Halle Boden fassen würden.

Oswald Kühn.

Aus dem Leserkreise.

Das Winter-Schwimmbad.

Sommerbäder hat unser Halle in so reicher Zahl, in so verschiedenen Stadtgegenden, in so allen Ansprüchen Rechnung tragender Ausführung, daß uns andere Städte, wie um unsere Eisenbahnen, beneiden. Seit Jahrzehnten predigen uns die Gesundheitsapostel die fleißige Benutzung, als vorzüglich für Nerven, Muskeln usw. Und trotzdem sich vor 50 Jahren ein Hallenser Junge geschämt hätte nicht schwimmen zu können, haben wir heute keinen Ueberfluß an Männern, welche ein Gegenstromschwimmen wagen. Winterbad kannten die alten Hallenser, einzig wie man es t. Z. ausdrückte, vom Hörensagen. Heute ist es anders. Die neuen Bäder, die größeren, mittleren, selbst kleineren Zweiskimmer-Wohnungen, bieten häufig das Badezimmer, und öffentliche Bäder stehen gleichfalls zu jedermanns Benutzung. Dem komfortablen Reinlichkeitsgefühle ist hier sicher genügend Rechnung getragen. Parkbad, Fürstental 2c. sind nicht überbürdet. Hören wir den immer wiederkehrenden Ruf um das große städtische Bad, so klingt er gewöhnlich um das Schwimmbad aus, und kommt er auch — vielleicht von den Besten — so kommt er von und für zu wenige, um ihm ohne Prüfung der Kosten und Resultate anderer Städte zu folgen. Ich selbst war immer, bin noch Schwimmer, aber ich sah seit 1857 Winterschwimmbäder in großen Städten zwischen London, Paris, Wien, Pest, Breslau, Königsberg, immer so leer, hörte von den Beamten, daß der Besuch meist nur vor Feiertagen etwas rege sei, daß ich meine, die Kosten stehen nicht im Verhältnis zur Benutzung; Zins, Amortisation, Unterhaltung, Erneuerung, Heizung, Wasserverbrauch, Verwaltung, Beamte usw. sind auf Kosten der Allgemeinheit, für die wenigen Benutzenden, zu hoch.

In Leipzig übernahm jüngst jemand ein großes Bad, nach seiner und Sachverständiger Meinung billig, und war sehr erfreut, es nach recht recht kurzer Zeit — die immer laufende Unterbilanz zu meiden — mit 50,000 M. Verlust an den Rat der Stadt Leipzig abzutreten. In Berlin wurde vor mehreren Jahren ein großes bekanntes Bad mit dem Aufwande vieler Tausender renoviert, und heute stehen Mietshäuser an seiner Stelle.

In Halle ging das vorhandene Schwimmbad mangels Beteiligung ein, im benachbarten Köthen und anderen Orten wurde es geschlossen. Das öffentliche Bad, solle es ein Schwimmbad enthalten, wird, falls es von der Stadt, den Schulen entsprechend gebaut wird, ein Monumentalbau. Und munkelt man von 500,000 M. Kosten, so dürfen wir mit den Vorarbeiten, Reisen, Besichtigungen, Preisausschreiben usw., den Ueberschreitungen, mit einer runden Zahl rechnen, die den Meisten (welche sie nicht besitzen) unangenehm, für die wenigen Benutzenden zu hoch ist. Gewiß ist das Schwimmbad ein Vergnügen für den Sportfreund, aber für die wenigen Liebhaber fehlt der Allgemeinheit das Geld. Entsprechen aber die Hausbäder, die öffentlichen Bäder, als zu teuer, nicht den Bedürfnissen einer großen Zahl Hallischer Bewohner, besonders nicht den unbemittelten Leuten, fehlt ihnen die Gelegenheit der angemessenen Befriedigung des Reinlichkeitsbedürfnisses für geringen Preis, so trete auch ich für eine entsprechende Badeeinrichtung ein, halte das Brausebad für ausreichend, billig. Doch auch hier ist die größte Vorsicht zu empfehlen.

In einer für 1000 Arbeiter mit allem Komfort gebauten Fabrik wurden, sagte man mir, die Bäder vernachlässigt, als solche in der Fabrikarbeitszeit geschlossen wurden. Sie werden in Fabriken wenig benutzt, die Badegelegenheiten der Loeschschen Häuser sind wenig in Anspruch genommen, die früher hier bestehenden Bäder sind mangels Beteiligung geschlossen.

Beachten wir alles Vorstehende, so scheint es, es wäre das Bedürfnis der öffentlichen Badeanstalt recht zweifelhaft, das Schwimmbad auf alle Fälle zu teuer. Soll etwas geschehen, eingerichtet werden, so meine ich, man solle nicht hinausgehen über ein paar Wannen, und nettes, kleines, anheimelnd, reinlich, sauberes, erweiterungsfähiges Brausebad, mit der denkbar billigsten Benutzung.

—a—

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile „Kuxe"

mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen a. R.

Die zuversichtliche Stimmung des Kohlenkuxenmarktes blieb weiter bestehen und das Geschäft erfuhr eine kräftige Belebung. Die Lebhaftigkeit des Umsatzes in Kaliwerten hat im Vergleich mit den Vorwochen etwas nachgelassen, während die Tendenz andauernd fest blieb, begründet durch die ungemein günstige Lage der Kaliindustrie. Es hat den Anschein, als wenn das laufende Vierteljahr die beste bis jetzt zu verzeichnende Frühjahrsperiode dieser Industrie werden wollte. Die schweren Kuxe blieben von Veränderungen nahezu unberührt. Es gelangten nur wenige Stücke an den Markt, denen meist entsprechende Nachfrage gegenüber stand, mit Ausnahme von Neustassfurt, für die gegenwärtig wenig Kauflust vorhanden ist, obwohl der Ueberschuss für das 4. Quartal 1902 sich auf 746,96 M., der Vortrag per 1. Januar auf 109,528 M. beläuft. Auch Wilhelmshall blieben schliesslich am Markte. Hercynia und Glückauf-Sondershausen bewahrten ihre Festigkeit. Unter den Mittelwerten waren Burbach

Solide Seidenstoffe für Braut- u. Gesellschafts-Kleider, Blusen u. Besatz.

Hervorragend schöne Neuheiten in allen modernen Webarten, uni und gemustert, weiss, schwarz und buntfarbig

Satin, Damas, Chiné, Foulard, Pongée, Shantung, Schotten, Streifen etc.

Halbfertige Roben in Japanseide, Bastseide und Voile.

Besonders billige Preise.

Spezial-Abteilung Seidenwaren. K. Huth & Co. Halle a. S. Gr. Steinstrasse 86|87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030321046/fragment/page=0001

einem starken Rückgang infolge des Geldbedürfnisses der Gewerkschaft für ihren zweiten Schachtbau ausgesetzt. Wenn auch schliesslich eine Erholung eintrat, belief sich die Einbusse immerhin auf 350 M. Für Beienrode erhielt sich die neuerwachte gute Meinung und brachte eine Steigerung um 60 M. mit sich. Lebhaft war die Begehr für Kaiseroda, für die ca. 375 M. mehr angelegt wurden. Carlsfund schwächten sich eine Kleinigkeit ab und Hedwigsburg zogen um ebenso viel an, während Hohenzollern sich zu behaupten vermochten. Justus I erschienen um 50 M. gedrückt, Hohenfels notierten dagegen 25 M. höher und konnten ihre gute Tendenz behaupten. Wintershall zeigten sich unter Berücksichtigung der fällig gewordenen Zubusse unverändert. Für Alexandershall und Desdemona besteht mehrfaches Realisationsbedürfnis. Bezüglich der kleinen Kuxe wurde die Nachfrage nach Bernhardshall so ausgedehnt, dass der Preis sich um mehr als 200 M. hob. Die starke Vorliebe für dieses Papier dürfte sich auf den günstigen Ausgang des Prozesses gegen die „Deutsche Kohlensäuregesellschaft" gründen. Ueberhaupt waren Salinenwerte fest: Benthe vermochten um 50 M. weiter zu steigen. Auf Schwarzburger Salinen sei die Aufmerksamkeit hiermit hingelenkt. Auch in einem Teil der von mir notierten Aktien herrschte reges Leben. Insbesondere waren Ronnenberg bevorzugt und am Wochenschluss 25 M. höher bezahlt. Salzgitter zeigten sich etwas erholt, während Friedrichshall 40 M. nachgeben mussten. Salzdetfurth blieben unverändert. Das Geschäft am Erzkuxenmarkt bleibt anhaltend belebt, wenn auch in den letzten Tagen nach den vorausgegangenen grossen Steigerungen einzelner Erzkuxe sich leichte Abschwächungen zeigten. Indessen verleiht die ununterbrochen günstige Haltung fast aller Metalle nach wie vor grosse Festigkeit, sodass das zur Realisierung kommende Material stets schlanke Aufnahme findet.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 21. März. Bericht über Stroh, Heu etc., mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **2,00** (2,25) M., Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh **1,50** M., Weizenstroh **1,40** M., zu Streuzwecken **1,50** M. (1,60 M.), Breitdrusch (2,00 M. Wiesenheu: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten **3,25** (3,50) M., minderwertige Sorten 2,50—3,00 M. bei Partien und in Fuhren. Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorten **3,25** (3,50) M., minderwertige Sorten 2,50—3,00 M. bei Partien und in Fuhren. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier, 1,30 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,70 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,80—2,00 M., im einzelnen vom Lager hier 2,30—2,50 M.

Zucker.

Magdeburg 21. März. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,40—9,60. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,40—7,65. Schwach. Brodraffinade I. ohne Fass 30,07½, Kristallzucker I. mit Sack 29,82½. Gem. Raffinade mit Sack 29,82½. Gem. Melis mit Sack 29,32½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 16,70 Gd., 16,90 Br., —,— bez., per April 16,70 Gd., 16,80 Br., —,— bez., per Mai 16,85 Gd., 16,90 Br., 16,90 bez., per August 17,15 Gd., 17,25 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 18,15 Gd., 18,25 Br., —,— bez. Matt.

Hamburg, 21. März. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per März 16,75, per April 16,85, per Mai 16,95, per August 17,25, per Oktober 18,30, per Dezember 18,20. Matt.

Wolle. Baumwolle.

Bremen 20 März. Baumwolle Stetig. Uppland middl. loco 51 Pfg.

London, 20. März. Wollauktion. Preise fest; gegen vorige Auktionspreise sind Merinos feinste 7½, mittelfeine 5 Proz., Kreuzzuchten feine und mittelfeine 5 Proz. teurer, ordinäre 5-10 Proz. billiger. Kap snowhite Scoured und Greasy light peri bis ½ Penny teuerer. Fleese washed pari bis ½ Penny billiger. Greasy heavy ¼ billiger.

* Liverpool, 20. März. Baumwolle. Umsatz: 7000 B davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Fester.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig, stetig. März 5,23 5,24, März-April 5,23—5,25, April-Mai 5,24 5,25, Mai-Juni 5,26—5,27, Juni-Juli 5,26—5,27, Juli-August 5,26, Aug.-Sept 5,18, Sept.-Okt. 4,87—4,88, Okt.-Nov. 4,67—4,68, Nov.-Dez. 4,62—4,63 d.

* Liverpool, 20. März. (Wochenbericht.)

Offizielle Notierungen.

American good ordin.	5,14	Peru moder rough. fair	5,70
„ low middling	5,26	„ „ good fair	6,20
„ middling	5,40	„ „ good	6,90
„ good middl.	5,56	„ smoth fair	5,40
„ fully good middl.	5,66	„ „ good fair	5,56
„ middl. fair	5,94	M. G. Broach good	4 21/32
Pernam fair	5,52	„ fine	5
„ good fair	5,72	Bhownuggar good	4 5/32
Ceara fair	5,48	„ fully good	4 9/32
„ good fair	5,64	„ fine	4 15/32
Egyptian brown fair	7 3/4	Oomra good	4 3/16
„ „ good fair	8 7/16	„ fully good	4 5/16
„ „ good	8 3/4	„ fine	4 1/2
Smyrna good fair	4 7/8	Seinde fully good	3 3/4
Peru rough fair	—	„ fine	3 15/16
„ „ good fair	7,55	Bengal fully good	3 13/16
„ „ good	7,80	„ fine	4
„ „ fine	8,10	Madras Tinnevelly good	5

Berliner Börse vom 21. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die auswärtigen Börsen boten wenig Anregung. Nur New York tendierte fest. Hier war zu Beginn die Haltung ziemlich fest, doch nicht ganz einheitlich. Banken etwas schwächer. Kohlenaktien bis auf Harpener nachgebend. Hüttenaktien vernachlässigt, nur Dortmunder belebt. Anlagemarkt sehr still. Türken fest. Von Bahnen Mittelmeerbahn auf Deckungen im Heimatlande steigend. Kanada auf New York höher. Später bewirkten die Veröffentlichungen der Februar-Ausweise von Hibernia und Gelsenkirchener ausgesprochene Festigkeit in Kohlenaktien. Auch Banken gebessert. Schiffahrtsaktien sich erholend. Alles sonstige sehr still. Ultimogeld ca. 4 Proz.

Produktenbörse.

Berlin 21. März.

Weizen 1000 kg Mai 157,50, Juli 160,50, Sept. **162,50** M
Roggen 1000 kg Mai 137,50, Juli 139,50, Sept. **140,75** M
Hafer 1000 kg Mai 133,50, Juli —,— M
Mais 1000 kg runder loco Mai 111,75, Juli 110,— M.
Rüböl 100 kg Mai 48,—, Oktober 48,20 M
Spiritus 70er loco —,— M

Gegenüber der amerikanischen Abschwächung blieb die Tendenz im hiesigen Verkehr auch heute behauptet. Das zurückhaltende russische Angebot machte Abgeber im Lieferungsmarkte reserviert, sodass die Preise sich auf dem gestrigen Niveau voll behaupten konnten. Im Handel mit inländischer Ware ist eine Aenderung nicht eingetreten. Bei ausreichendem Angebot wurden gestrige Preise angelegt. Mais fester. Rüböl unter dem Einfluss schwächerer Pariser Meldungen schwach behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Kursnotirungen

vom

21. März 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,51bz
Französische Noten		81,55bz
Italienische	„	81,60bz
Oesterreichische	„	85,35bz
Russische	„	216,50bzB
Schweizer	„	81,40bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,75B
do. do.	3½	102,75B
do. do.	3	92,50G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,50bz
do. do.	3½	102,60G
do. do.	3	92,50G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	100,20G
do. do. 1900	4	103,60bzG
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,40bzG
do. do.	3	90,10bzG
do. do.	4	— —
Sächsische Rente	3	90,75bzG
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	101,70G
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000	—	— —
Italienische Rente	4	103,40G
Mex. 5% cv. G.-A. 1899	5	100,90bz
Oesterr. Gold-Rente	4	103,70bz
do. Papier-Rente	4⅕	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	frc.Z.	52,60G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	103,00G
Rumän. amort.	5	99,20bzG
do. do. 1891	4	86,40bzG
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,10bz
do. Rente 1895	4	78,40bzG
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z	133,00bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	102,20bz
do. do. 500	4	102,25bz
do. do. 100	4	102,30bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	3½	91,80bzG
Berliner Handels-Ges.	7½	160,60bz
Breslauer Disk.-Bank	4	107,30B
do. Wechsl.-Bank	5	104,10G
Comm. u. Disk. Hamb.	6	120,50bzG
Darmstädter	6	141,90bzG
Dessauer Landesbank	5	108,00bzG
Deutsche Bank	11	217,60G
do. Genossenschaftsb.	3	100,50bzG
Diskonto-Kommandit	8½	196,40bz
Dresdener Bank	6	149,75bzG
Dresdner Kred.-Anst.	frc.Z.	10,90B
Leipzig. Kreditanstalt	8	174,60G
Maklerbank	frc.Z.	70,00G
Meininger Hypothekb.	7	137,70bzG
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	112,75bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5	120,80bzG
Oesterreich. Kredit	8¾	218,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	143,25G
do. Centr.-Bod.-K.	9	179,00bzG
Reichsbank	5,47	150,80bzG
Russische Bank	8	137,90bzG
Sächsische Bank	5	130,40bz
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	120,75bzG
Schlesisch. Bank-Ver	6½	143,25G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	5½	202,20bz
Halle-Hettstedt	3½	82,25bzG
Lübeck-Büchen	6	— —
Marienburg-Mlawkaw	1½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4⅚	91,50bzG
Ital. Meridionalbahn	6	140,00bz
Ital. Mittelmeerbahn	3	95,90bz
Canada-Pacific	5	132,30bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	170,50bzG
Luxemb. Pr. Henri-B.	2⅗	111,75bzG

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	10	191,00bzG
do. Br. Patzenhofer	12	220,75bzG
do. do. Schultheiss	14	135,50bzG
Allg. Elektr. (Edison)	8	189,50bzG
Anglo-Kont. Guano	5	97,25bzG
Anhalter Kohlen	6	78,75bz
Berl. Elektrizit.-W.	7¾	188,70bz
Bochumer Gussstahl	7	194,40bzB
Buderus Eisenw. A.u.B	5	118,00bzG
Butzke & Co.	2½	85,00bzG
Casseler Trebertrockn.	frc.Z.	0,50G
Chem. Fabrik Buckau	8	121,75G
Cröllwitzer Papier	15	225,00bzG
Deutsch-Am. Werkz.	0	37,50bz
Donnersmarckh. conv.	14	218,80bz
Dortm. Union Lit. C.	0	— —
do. Lit. C. abg.	—	82,90bz
do. Vorz.-A. D.	—	106,50G
Dynamit Trust	9	— —
Egestorff Salzwerke	8	140,50G
Eilenb. Kattun	4	99,00bzG
Eintracht, Braunk.-B.	15	215,00bzG
Eschweiler Bergwerk	16	229,10bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	181,20bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	113,00bzG
do. do. St.-Pr.	5	133,00bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	4	86,10bzG
Glauziger Zuckerfabr.	2½	115,60G
Greppiner Werke	7	117,10G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	204,25bzG
Hallesche Maschinen	15	305,00bzG
Hamburg. Packetfahrt	4½	107,00B
Harpener Bergbau	10	130,90bz
Hartmann Maschinen	2½	134,30bzB
Heinrichshall	9	148,25G
Hibernia Bergbau	10	181,90bz
Hildebrand Mühlen	4¾	147,00bz
Hörder-Hütten konv	0	17,75bzG
do. St.-Prior.-A.	0	128,75bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	144,90bzG
Kette Dampfschiff.	4½	74,00bzG
König-Wilh. konv.	12	200,00bz
do. 5% St.-Pr.	17	273,00bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	119,50bzG
Lauchhammer konv.	3	122,75B
Laurahütte	10	224,00bzB
Leipz. Brauer. Riebeck	10	209,00G
Leopoldshall chem. F.	1	70,25bzG
Massen Bergbau	7	118,00bzB
Norddeutscher Lloyd	0	97,00bzB
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	117,75bzG
do. Eisen-Ind. Caro	2	106,00bzG
Phönix Aktien	0	141,90bzG
Rheinisch. Metallw. F.	0	74,75bzG
Rhein-Nassau	5	178,00bz
Riebeck Montan	12	214,10bzG
Rositzer Braunkohlen	14	199,90B
do. Zucker.	8	152,50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	123,75bzB
do. St.-Pr. I.	5½	128,50G
Saline Salzungen	5	102,75bzG
Schalker Gruben-u.H.	30	396,00bzG
Siemens & Halske	4	128,50bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	148,25G
Stettiner Cem. Bredow	6	129,00bz
Stolberger Zink-Akt.	5	146,00bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	81,00bzG
do. do. Vorz.-A.	0	97,25bzG
Thür. Salinen, Verein.	3⅗	74,00bzG
Wegelin u. Hübner M.	9	135,00bzG
Westeregeln Alkali.	17	205,00bzG
Zeitzer Maschinen	7	186,00bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8T.	168,75bzB
Brussel, Antw.	100 Fr.	8T.	81,30B
London	1 Lstrl	8T.	20,475
Paris	100 Fr.	8T.	81,45bzB
Wien	100 Kr.	8T.	85,30bz
Schweiz	100 Fr.	10T.	81,30G
Ital. Plätze	100 Lire	10T.	81,35bz
Petersburg	100 R.	3M	— —

Privat-Diskont 3.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: ziemlich fest.

Oesterr. Kreditaktien	218,00	Gotthardbahn	189,00
„ Staatsb.-Aktien	149,25	Warschau-Wiener	183,20
„ Südbahn-Aktien	114,25	Bochumer	194,00
Berliner Handelsges.	161,00	Dortmunder Union	83,20
Darmstädter Bank	141,75	Laurahütte	224,10
Deutsche Bank	217,40	Gelsenkirchen	181,40
Diskonto-Kommandit	196,40	Harpener	181,10
Dresdner Bank	150,00	Hibernia	182,00
Nationalb. f. Deutschl.	20,75	Dynamit-Trust-Aktien	170,75
Marienburger	—,—	Packetfahrt	106,30
Ostpreussen	91,60	Nordd. Lloyd	97,20

Leipzig, 21 März. [Telegr.] Börse Mansfelder Kuxe 816 bzG. Zuckerraffinerie Halle 175,00 bz.

Letzte Telegramme.

Köln, 21. März. Wie die „Köln. Ztg." aus Beirut vom 19. d. M. meldet, wurde der Prozeß gegen die orthodoxen Mönche in Jerusalem, welche s. Z. auf dem Vorhofe der Grabeskirche die katholischen Mönche überfielen und verschiedene unter ihnen verwundeten, auch in zweiter Instanz zu Ungunsten der Angeklagten entschieden.

Potsdam, 21. März. Im Königl. Schauspielhause vergiftete sich gestern abend die 18jährige Schauspielerin **Mizzi Weiß** mit Karbolsäure. Sie wurde nach dem Krankenhause überführt, wo sie bald darauf starb.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. März. Kolonialetat. Abg. **Stolle** (Soz.) führt Beschwerde über das Fortbestehen der Sklaverei in Ostafrika. Kolonialdirektor Stübel meint, daß die Sklaverei, auch die Haussklaverei, vollständig abgeschafft sei. Es handele sich gegenwärtig aber um einen Uebergangszustand zur modernen Wirtschaftsform. In Ostafrika seien im Jahre 1901 1500, im Jahre 1902 2037 Freibriefe erteilt worden. Die Kolonialverwaltung selbst kenne kein größeres Bestreben, als gänzlich mit der Sklaverei aufzuräumen. Gegenüber dem Abg. Schrempf (kons.) führte Kolonialdirektor Stübel aus, die Annahme, daß Deutschland beim Kolonisieren teurer arbeite, als andere Länder, sei unzutreffend. Für die Ausbildung besonderer Kolonialbeamten geschehe seitens der Kolonialverwaltung alles. Graf Goetzen erklärt Schrempf gegenüber, es seien durch die Revision der Ausfuhrzölle den Kaufleuten auf ihren Wunsch durch einen neuen Zolltarif Erleichterungen geschaffen worden. Abgeordneter Schrempf bemängelt, daß finanziell nicht mehr für die Kolonien geschehe. Abg. Arendt (Rp.) erkennt an, daß in den Kolonien viele Fortschritte gemacht seien, das Reichsschatzamt aber sei der Vater aller Hindernisse. Direktor Tewele verteidigt das Reichsschatzamt gegen den letzteren Vorwurf. Graf Goetzen legt die Versuche dar, welche im Küstenlande gemacht werden, um die Ausfuhr der eingeborenen Produkte zu heben. Die dauernden Ausgaben werden hierauf bewilligt.

Die studentischen Kundgebungen zu Budapest.

Budapest, 21. März. Als sich die Universitätshörer heute morgen in der Universität einfanden, traf die Meldung ein, daß zwei der in der vergangenen Nacht bei den Kundgebungen verwundeten Studenten ihren Verletzungen erlegen seien. Die Studenten forderten darauf, daß für diese an der Universität die Trauerfahne ausgesteckt werde; der Forderung wurde Folge geleistet. Bald darauf erschienen die Abg. Lavascy und Nessi von der Kossuth-Partei bei den Studenten und forderten diese auf, zum Abgeordnetenhaus zu ziehen, wo Bestrafung der Schuldigen gefordert werden soll. Dieser Aufforderung kamen die Studenten nach.

Budapest, 21. März. Ungefähr 1000 Studenten, denen eine Trauerfahne voraufgetragen wurde, erschienen vor dem Parlament und entsandten eine Abordnung zum Ministerpräsidenten v. Szell. Dieser erklärte, er werde die Angelegenheit prüfen; doch bemerkte er, daß die Straße nicht ausschließlich den Studenten gehöre, durch deren Kundgebungen die öffentliche Sicherheit gefährdet werde. Er müsse die Polizei in Schutz nehmen und deren Autorität aufrecht erhalten.

Der Feldzug im Somalilande.

Aden, 20. März. Meldungen von der abessynischen Abteilung, die dem Mullah den Rückzug nach Westen abschneiden soll, besagen, daß sie auf keinen Widerstand gestoßen ist. Das Ziel der Abteilung ist Barri am Flusse Webi-Schebehli. Der Mangel an Transportmitteln nötigt dazu, die Zahl der Truppe auf 5000 Mann einzuschränken. — Die Vorhut der englischen Hauptmacht ist am 6. März von Obbia abgegangen. Sie hat auf dem Marsche mit furchtbarer Hitze zu kämpfen, der viele Leute erlagen. Die Lazarettwagen sind sämtlich voll Kranken; am meisten haben die indischen Truppen gelitten. In El Debbeh mußte zur Erholung der Mannschaften zwei Tage Rast gemacht werden.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststrasse 2.

An- u. Verkauf von Wertpapieren; Kontrole aller verlosb. Effekten. | Contocorrent- u. Check-Verkehr; Verzinsung von Spareinlagen. | Creditgewährung; Discontierung von Wechseln. | Vermietung v. Schrankfächern in unserer diebes- u. feuersicheren **Stahlkammer.**

Chamotte-Fabrik
von
Gebrüder Baensch, Dölau, Bez. Halle a/S.
Teleph. 1137. — Geschäftsgründung 1872.
Chamotte-Waren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf u. Zeichnungen, **Chamotte-Mörtel**, fachgemäß bereitet, zum Verbrauch fertig — unentbehrlich, **Chamotte-Steine**, hochfeuerfest, div. Marken. Eigene Gruben **hochfeuerf. Bennstedter Tones** und **hochfeuerf. Caolin.** Offerten mit Probestein; Kosten-Anschläge gratis.

Motorwagen,
gebrauchte, verkauft Aufgabe halber sehr billig **Deinhardt**, **Berlin**, Lothringerstraße 97/98.

Saat-, Speise- u. Futter-Kartoffeln.
Frühzeitige Blaue- u. Nieren- ff. Neustädter-, Mag.-Bon.- u. Silesia-Kartoffeln u. Futterkartoffeln empf. **Oscar Heller**, Steinweg 32. Teleph. 2179.

Eis. Schaukasten verk. Mittelstr. 6, I.

Ein Paar ältere leichte **Pferde**, ausfest und flott, **zu verkaufen.** Zu erfragen **Schmeerstraße 20**, I.

Wichtig für Magenleidende!
Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfweh infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen etc. beseitigen sofort die heilsamen, altberühmten
Brady'schen Mariazeller Magentropfen.
Viele Tausende Dank- und Anerkennungsschreiben!
Preis einer Flasche samt Gebrauchsanweisung 80 Pfg. — Doppelflaschen Mk. 1.40.
In Apotheken erhältlich.
Wo nicht erhältlich in den Hauptdepots in Halle:
Adler-Apotheke, Hirsch-Apotheke.
Vor Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen „Schutzmarke" und Unterschrift C. Brady aufweisen.
Bestandteile: Anis, Koriander, Fenchel, Zimmt, Myrrhe, Sandelholz, Kalmus, Enzian, Rhabarber, Zittwer je 1·75, Aloë 15·00, Weingeist 750·00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030321046/fragment/page=0002

Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.,** Halle a. S., Leipziger Strasse 5, nahe am Markt.

Neue grosse Eingänge neuester Modelle in Konfektion, Kostümen, Kleidern, Blusen, Kostümröcken etc.

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Konfektion und Kleider für Kinder und junge Mädchen jeden Alters.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospekte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1902: 1380 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirthsch. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Miss Cooper ertheilt englischen Unterricht **Karlstrasse 28, part.**

Bücherrev. Carl Giesegut h's Handelslehranstalt und Kaufm.-Lehrcomptoir, Halle, Sternstr. 10, Gründliche theoret. und praktische Ausbildung von Damen und Herren für das Comptoir. Vorkenntnisse nicht nötig. Einzelunterricht in Buchführung jeder Art, Comptoirarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen ꝛc., sämtl. Comptoirfächern. Eintritt täglich. Tages- und Abendkurse Honorar sehr gering. Teilzahlung gestattet. Prospekte. Pension. Stellen-Nachweis.

Englisch. Meine Muttersprache kann man bei mir in 4 Wochen ohne Grammatik erlernen. Täglich Beginn neuer Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. **Friedrichstrasse 55.** b

Bücherrevisor Gollasch, Charlottenstraße 14, lehrt Herren und Damen Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Schnellschönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie ꝛc. Vakanzennachweis. Prospekt. Achtzehnjährige Erfolge.

Offene Stellen.

Männliche.

Wer Stellung sucht verl. die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen.

Agent gesucht zum Verkauf unserer Zigarren. Vergüt. ev. 250 Mark monatlich. **Jürgensen & Co.**, Hamburg.

Tüchtiger Acquisiteur gesucht. Hallesche Wach- und Schließgesellschaft, Gr. Ulrichstraße 63, I.

Junger Schreiber, der die Austräge mit zu besorgen hat, 1. April gesucht. **John**, Rechtsanwalt, Große Steinstraße 10. b

Suche einen jungen, tüchtigen Barbiergehilfen. **C. Jünke**, Ilmenau, Bergstraße 1.

Zwei Stuccateure für Zug- und Glättarbeit auf 4 bis 6 Wochen sucht **J. Beyreiß**, Stuckgeschäft, Meiningen.

Einen Tischlergesellen sucht **Elste**, Lochau. c

Einen Stellmachergesellen sucht sofort bei dauernder Arbeit **O. König**, Stellmachermeister, Nemsdorf bei Querfurt.

Ein tüchtiger Glaser oder Bautischler auf Fensterrahmen findet dauernde Arbeit bei **Wilh. Alb. Wöllner**, Osterfeld, Kirchberg.

Einen Bäckergesellen sucht sofort **J. Engelhardt**, Mücheln.

Geschirrführer mit guten Zeugnissen stellt ein **E. Lehmer**, Bierhandlung.

Mehrere Pferdeknechte und einen Futterknecht sucht zum baldigen Antritt **Amt Polleben.**

Ledige Pferdeknechte, Melkburschen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch das Zentral-Stellen-Vermittlungs-Bureau, Inhaber: **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Mädchen, Burschen aufs Land, auch solche, welche Melken oder Landarbeit erst lernen wollen, erhalten weit und auch in der Nähe kostenfrei gute Stellen. **Luise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Jungen Hausburschen sucht zum 1. April **Otto Enke**, Restaurant „Deutscher Kaiser", **Schafstedt.**

Gesucht per sofort ein tüchtiger, zuverlässiger, unverheirateter Schweinefütterer, welcher mit Pflege der Schweine und Zuchtsauen wohl vertraut ist. Off. unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. zu richten an **Gut Friedrichshof**, Post Owschlag, Schleswig-Holstein.

Laufbursche, fleißig und ehrlich, sofort gesucht **Alte Promenade 8.**

Lehrling mit guter Schulbildung per Ostern gesucht. **H. Loewenherz**, Dampfsägewerk, Eisfeld in Thür.

Musikalische Knaben, die gute Lehre suchen, stellt jederzeit unentgeltlich ein. Auch zahle im letzten Jahr bei gutem Fleiß bis 10 M. Monatsgehalt. **Leppin**, Musikdirektor, Bad Bibra.

Ein Klempnerlehrling Ostern oder später gesucht. **Ernst Martin**, Naumburg a/S., Michaelisstraße 36.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **A. Hammer**, Drechslermeister, Merseburg.

Fleischerlehrling kann Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Karl Rast**, Fleischermeister, Zörbig. c

Lehrlingsgesuch. Sohn achtbarer Eltern kann Ostern in die Lehre treten bei **Fritz Matern**, Bäckermeister, Halle S., Göbenstraße 14.

Weibliche.

Solide unabhängige Frau, welche in geordneten Verhältnissen lebt, als Kassiererin für Leinen- und Wollwaren-Geschäft auf Teilzahlungen sofort gesucht **Kellnerstraße 10a**, I. links.

Directrice. Eine routinierte Putzmacherin für Berlin W. gesucht. Angenehme, dauernde Stellung. **Elise Hagelmoser**, Berlin, Kurfürstenstr. 112.

Tapisseristin für Verkauf, Garnieren und Schattieren gesucht. **Lißner & Klöden**, Chemnitz i. S.

Gesucht eine geschickte Putzmacherin, die ins Haus kommt. Näheres durch **Rudolf Mosse**, Brüderstraße.

Gewandte Verkäuferinnen per sofort oder 1. April eventuell 1. Mai gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet **Heinrich Tietz**, Gotha.

Suche für baldigen Antritt ein jüngeres Ladenfräulein für das Materialwaren-Geschäft des Konsum-Vereins. Frau verwitwete **M. Jauchke**, Apolda, Ritterstraße 28.

Lehrmädchen. Junge Mädchen, welche das Putzfach erlernen wollen, können sich zum baldigen Antritt melden. **A. Huth & Co.**

Kräftiges Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen und aus solider Familie wird für ein beff. Leinen- und Wollwaren-Geschäft auf Teilzahlungen gegen Vergütung gesucht **Kellnerstr. 10a**, I. links.

Wirtschafterin (größere Landwirtschaft). Da meine Frau plötzlich gestorben, suche per sofort eine tüchtige Wirtschafterin. Offerten erbitte unter **N. 18 Croppenstedt** postlagernd.

Ein Mädchen zur Führung der Wirtschaft in kleinem Haushalt sofort event. 1. April gesucht. Meldungen an **Friedr. Unbehau**, Augsdorf, Post Siersleben, erbeten. c

Land- und Stadt- Wirtschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen dch. **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3.

Gesucht: Landwirtschafterinnen, 180—400 M., Scholarinnen, Jungfern, feine Stubenmädchen, mehrere Köchinnen im Lohn von 210—450 Mark für auswärts nach Berlin, Potsdam, Torgau, Brandenburg ꝛc., Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Güter, Frau **Marie Wantzlöber**, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen zum Alleindienen erhalten vorzügliche Privatstellen. Frau **Anna Fleckinger**, Stellen-Vermittlerin, **Kleine Ulrichstraße 8.**

Ich suche für 1. April ev. früher in selbstständige Stellung Mamsell oder Köchin in gesetzten Jahren, dieselbe muß der Küche vollständig vorstehen, ebenso das Herrichten u. Garnieren von kalten Platten, Salaten, Mayonnaisen, Brötchen ꝛc. gründlich verstehen. Bild, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbitt **Hermann Sommer**. Großh. S. Hoflieferant, Delikatessenhandlung, Weimar i. Th.

Junge Landwirtschafterin, die Int. für Küche, Vieh- u. Milchwirtschaft hat, baldigst gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. an Frau **Elise Schale**, Lehnin i. Mark.

20 tüchtige Köchinnen und eine größere Anzahl Alleinmädchen, die kochen können, sucht zum 1. April die **Städtische Stellen-Vermittlung Kasseler Frauenvereine**, Kassel, Königstraße 32.

Köchinnen für Hotels, Restaurants, Privat sucht sofort und später in Saison- und dauernde Stellen nach Halle und Thüringen. **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Billigste Gebühren-Berechnung. Telephon 2233.

Eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. April oder früher, auch durch Vermieterin, gesucht von Frau **Emmy Palm**, Bernburg.

Eine tüchtige Köchin sucht die **Bahnhofswirtschaft Nordhausen.**

Junge Mädchen, welche kochen lernen oder sich in der feinen Küche weiter ausbilden wollen, erhalten unter günstigen Bedingungen Stellung in den Hotels „Zu den roten Forellen" und „Prinzeß Ilse" in Ilsenburg am Harz. **Fr. Lichtenberg.**

Junges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, zu 8jähr. Knaben und zur Stütze der Hausfrau zum 15. April gesucht. Kindergärtnerin 2. Klasse bevorzugt. Frau Prof. **Hein**, Kirchthor 8a.

Suche zum 1. April für kleine Landwirtschaft ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß. Gehalt nach Leistung, event. Gehaltsansprüche angeben. Offerten erbeten **A. W.** postlag. **Abberode** (Harz). c

Für meinen kleinen Haushalt suche ich per bald ein perfektes, besseres Stubenmädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern. Dasselbe muß sauber und gewandt sein und gute Kenntnisse im Servieren und Plätten besitzen. Guter Lohn, freie Kleidung. Frau Kommerzienrat **Harraß**, Böhlen bei Großbreitenbach.

Ich suche per sofort oder später ein erstes Stubenmädchen, welches gewandt ist in häuslichen Arbeiten, Servieren, Plätten und etwas Schneidern. Frau Bankier **Curt Steckner**, Halle a/S., Martinsberg 12.

Umständehalber wird zum 1. April junges Mädchen zur Erlernung der Wirtschaft gesucht. **Rittergut Polenzko** bei Redlitz i. A. Die Gutsverwaltung.

Ein flinkes, ehrliches, nicht zu junges Mädchen, welches in der Wirtschaft, Nähen und Plätten nicht so unerfahren, wird in eine bessere Gastwirtschaft als Stütze der Hausfrau bei vollständigem Familienanschluß gesucht. Kleines Taschengeld wird vergütet. Dienstmädchen vorhanden. Reflekt. können sich melden unter **S. 0371** an die Expedition.

Junges Mädchen, welches melken kann, als Stütze der Hausfrau gesucht. **Hermann Rosenhahn**, Tröbsdorf a. Unstr.

Dienstmädchen-Gesuch. Ein nicht zu junges, tüchtiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen besserer Häuser wird zum 1. April in feines bürgerliches Haus dauernd zu engagieren gesucht. Meldungen nach **Merseburgerstr. 155, I.**

Ordentl. Dienstmädchen für den Haushalt sucht zum ersten oder 15. April **Anna Becherer**, Spergau bei Corbetha.

Zuverlässige Frau für eine Sackflickmaschine gesucht. **Wo?** sagt die Exped. [203

Suche saub. Aufwärterin für 3 Vormittage. **Höndorf**, Fürstental 1.

Jüngeres Mädchen zum Wegegeben und leichter Arbeit. **Poststr. 9/10**, Putzgeschäft.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Agentur einer Schlachtviehversicherung für Laucha und Umgegend zu übernehmen gesucht. Offerten zu richten an die Filiale des Halleschen Central-Anzeigers in **Laucha.**

Selbständ. verh. Mann sucht für ein paar Stunden des Tages Nebenbeschäftigung als Bote oder dergl. Offerten unter **Pp. 59** an die Exped.

Junger Kellner sucht 1. Mai Stellung. Offerten **X. 2149** an die Exped.

Lediger Stellmacher mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April oder später Stellung auf Rittergut, wo später Verheiratung gestattet ist. Offerten **L. 0158** an die Expedition

Verheir. Oberschweizer mit 6jähr. Zeugnis sucht sofort Stellung zu einem Viehbestand von 70—80 Stück, welchen selbiger mit seiner Familie übernimmt, durch **Friedrich Grosse**, Stellenvermittler, Halle a. S., Marktplatz, Roter Turm.

16½ jähriger kräftiger Hausbursche, seit 3 Jahren in einem Kaufmanns-Geschäft in Könnern tätig, sucht 1. April andere Stelle durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Weibliche.

Gebildetes Fräulein wünscht Stelle, am liebsten zur selbständigen Führung des Haushalts, Mitte Mai oder später, Offerten **M. H.** bahnpostlagernd.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Marktplatz 13 schöner Laden, 5 Schaufenster, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 19**, im Privat-Bureau.

Steinweg 2 Laden mit Ladenstube sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 19** im Privat-Bureau.

Laden mit Wohnung in Cönnern sofort zu vermieten Offerten postlagernd **Cönnern S. K. 10** erbeten.

Laden mit oder ohne Wohnung 1. Juli zu vermieten **Friedrichplatz 7.**

Die bisher von der Glasmalerei **E. Guckeisen** benutzten Räume sind sofort oder später anderweitig zu vermiethen **Aßmann**, Architekt, Alte Promenade 8, Eingang E.

Die von uns zur Ausstellung benutzten Räume sind per sofort oder später zu vermieten. **Kunstsalon Aßmann.**

Forsterstraße 56 Werkstelle und Niederlage zu vermieten. Näh. **Forsterstr. 48, III**

Goethestraße 16 schöne große, helle Werkstatträume 1. April zu vermieten. Näheres **Walther**, Herderstraße 12.

Wohnungen.

Villa Merseburgerstraße 157 zu vermieten. Näheres **Turmstr. 4/5**, im Comptoir.

Hochherrsch. Wohnungen per sofort oder später, 5 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Gas und reichl. Zubehör, 700—900 Mark. Näheres **Leipzigerstraße 79. I**

Albrechtstraße 37, I. 6 heizbare Zimmer, Küche, Wasserklosett, Bad, Bodenkammer und Balkon sofort zu verm. 900 Mk. Näheres beim Hausmann oder **Geiststraße 26.**

Herrschaftl. 2. Etage (Villa), 5 Zimmer, Zubehör, Bad, Vor- und großer Hintergarten, Laube, versetzungshalber 1. April oder später zu vermieten. 700 M. **Schwetschkestraße 38**, part.

Goethestraße 16 II rechts und links sofort oder später zu vermieten. Näheres **Walther**, Herderstraße 12

Marktplatz 13 halbe 2. Etage sofort oder später zu vermieten. 860 Mark. Näh. **Gr. Steinstr. 19.** Privat-Bureau.

Merseburgerstraße 98 herrschaftliche Wohnung, Parterre und geteilte 3. Etage, sofort zu beziehen.

Germarstraße 4, Nähe Bahn und Kliniken, 1. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, 1. April 1903 zu vermieten.

Wohnung, 1 Etage, bestehend aus 5 heizbaren Räumen nebst Zubehör, per 1. 7. 03, kleine Wohnung, 2 Räume im Souterain, 1 Mai, Werkstatt, auf Wunsch mit Wohnung, 1. April zu vermieten. Näheres **Steinweg 25**, Comptoir.

Bessere Wohnung, sehr freundlich, 1. Etage, 3 heizbare Zimmer, Badestube, Küche, Wasserklosett, Korridor und reichl. Zubehör 1. Juli an ruhige kleine Familie zu vermieten. **Schuster**, Krausenstraße 25.

Sternstraße 5a, I. 4 heizbare Zimmer und reichliches Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Hohenzollernstraße 39 Villa mit Garten, 600 Mark, Wohnungen, 560, 300, 280 Mark zu vermieten.

Huttenstraße 2a II. halbe Etage sofort oder später zu vermieten. Garten, 440 Mark.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 360 Mark zum 1. April zu vermieten. Näh. **Fleischerstraße 33.**

Jacobstraße 17, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Juli zu vermieten.

Landwehrstraße 14, Bahnnähe, Wohnungen 70 und 100 Taler zu vermieten.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Wasserklosett, zum 1. April 03 zu vermieten **Friesenstraße 11.**

Schwetschkestraße 17, I. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 330 Mark. — Schwetschkestr. 13, I. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, 300 Mark, zu vermieten.

Schwetschkestraße 21 2 Stuben 1 Kammer, Küche, verschließb. Korridor zum 1. Juli cr. zu vermieten. Preis 265 Mark.

Merseburgerstraße 100 Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Zubehör, 60 Taler, 1. April zu vermieten.

Wohnungen sofort zu beziehen, daselbst Laden mit Stube **Landsbergerstr. 57.**

Jacobstraße 44 kleine Wohnung zu vermieten.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension billig **Merseburgerstraße 22, III. r.**

Gut möbl. Wohnung mit Pension Gr. Steinstr. 22, II.

Frdl. gut möblirte Stube vermietet **Fürstental 6**, II rechts.

Möbliertes Zimmer zu verm. **Dryanderstr. 21**, II. l.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Grünstr. 32**, II. r.

Möbl. Zim. zu v. Gr. Steinstr. 61.

Frdl. möbl. Z. z. verm. Prinzenstr. 7.

F. m. Z., 15 M. z. v. Augustastr. 6, I.

Fr. Schlafst. m. Kost. Martinstr. 3, II

Miethgesuche.

Wohnungen.

Zum 1. Oktober suchen einzelne Damen 1. oder 2. Etage, möglichst mit Balkon, zu Pensionszwecken, Nähe Magdeburger Straße bevorzugt. Offerten mit Preis **3569 R.** an die Exp.

Schöne 1. Etage, 3—4 Zimmer nebst Küche, 4—500 Mark, zum 1. 4. **FM.** postlagernd **Sonnborn** (Wupper).

Parterre-Wohnung für circa 400 Mark im Südviertel gesucht. Offerten unter **K. 2160** an die Expedition.

Wohnung gesucht zum 1. Oktober, 7 geräumige heizbare Zimmer und Zubehör, möglichst in freier Lage. Offerten **3567 P.** an die Exped.

Mittlere Wohnung, 300—360 Mark, Nähe Post, 1. Okt. gesucht. Offerten unter **C. 2153** an die Expedition.

Junge ordentliche Leute suchen 1. Juli Hausmannswohnung Offerten **Z. 2150** an die Exped.

Möblirte Wohnungen.

Student sucht schön möbliertes Zimmer in besserem Hause, Nähe Goethestr. — Hohenzollernstraße. Offerten sub **Oo. 58** an die Expedition.

Anständiger und ruhiger Herr mit mittelgroßem Hund sucht möbliertes Zimmer zum 1. 4. Offerten mit Preisangabe unter **3570 S.** an die Expedition.

Junger Kaufmann sucht im Zentrum der Stadt möbl. Zimmer mit halber Pension. Off. unter **J. 2159** an die Exped

Geldverkehr.

150,000 Mark will ich zu 3½% auf Acker ausleihen. Gefl. Offerten unter **U. 0349** an die Expedition.

80,000 Mark zu 3¾%, auch geteilt, auf erste Stadt- oder Landhypothek zu vergeben. **Richard Wiedero**, Sternstraße 2.

80,000 Mark 1. Stelle Eckgrundstück gesucht. Offerten **D. 2154** an die Exp.

36,000 Mark als absolut sichere Hypothek auf neues Geschäftshaus, Gr. Ulrichstraße, Nähe des Marktes, von pünktlichem Zahler zum 1. Juli gesucht. Offerten unter **G. 2157** an die Expedition.

20,000 Mark zur zweiten Hypothek auf großes Geschäftsgrundstück, zwei Häuser, zum 1. Juli, auch früher, und von Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter **W. 1984** an die Exped.

15—17,000 Mark 2. Stelle, Eckgrundstück Hauptstraße, gesucht. Off. **F. 2156** an die Exped.

Cediere meine auf preiswertem Grundstück zu 4½% an zweiter Stelle eingetragenen 12000 Mark. Offerten unter **W. 2148** an die Exped.

11,500 Mark zur ersten Stelle auf 8½ Morgen Acker, Wohnhaus mit Garten und Windmühle per 1. April gesucht. **Carl Rasve**, Hettstedt. c

6—8000 Mark gegen beste hypothekarische Sicherheit auf ein im Zentrum gelegenes Grundstück, 600 qm, von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter **B. h. 8605** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße. b

Wer leiht einem tüchtigen Kaufmann 6000 bis 8000 Mark auf 2 bis 3 Jahre gegen hohe Verzinsung. Risiko ausgeschlossen. Offerten **A. 2151** an die Exped.

5—6000 Mark auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. **Q. 2142** an die Expedition.

500 Mark gegen Sicherheit und pünktliche Zinszahlung auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten sub **R. 2143** an die Expedition.

Grundstücke.

Bauernstellen und Güter in Westpreußen und Posen empfiehlt günstig bei mäßig Anzahlung **G. Schade**, Bromberg-Schleusenau.

Herrschaftl. Wohnhaus mit Garten, Nordviertel von Halle, gut verzinslich, wenig Mieter, zu verkaufen. Offerten unter **B. o. 8590** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Restaurationsgrundstück, in einer verkehrsreichen Hauptstraße in Halle, schön eingerichtet, 150 hl Bierumsatz, 6% verzinslich, ist bei 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **L. 2161** an die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030321046/fragment/page=0003
DFG

Großes Fabrikgrundstück
mit Dampfbetrieb in unmittelbarer Nähe Weimars für 75,000 Mark unter günstigen Bedingungen und bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Bahnstation und Verbindung mit der Stadt durch elektr. Straßenbahn. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt Dr. Neumann in Weimar.

Grundstück
mit 1 Morgen Garten, passend zu jedem Zweck, Bahnstation, 2 Stunden von Halle, für 11,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **Nr. 61** an die Expedition.

Eckgrundstück
mit Restauration ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten **P. 2117** an die Exped.

Eckgrundstück
mit flottgeh. Restauration und Branntwein-Verkauf, neu erbaut, an verkehrsreicher Straße von Halle a. S. belegen, soll Umstände halber verkauft werden. Preis 85,000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. Mietsertrag 5200 Mark. Offerten unter **D. 0381** an die Expedition.

Eckgrundstück,
Hauptstraße, mit Laden, gut verzinslich, zu verkaufen. Offerten **E. 2155** an die Exped.

Grundstücke,
mit und ohne Staatsbahnanschluß, sind zu verkaufen oder langjährig zu verpachten. Näheres **Forsterstraße 53.**

Ein Wohnhaus
mit Werkstatt, Stall und Garten, passend zu jedem Geschäft, hat veränderungshalber billig zu verkaufen. **Herm. Winkler**, Tischlermeister, Annaburg, Bezirk Halle.

Ein Hausgrundstück
nahe des Hallmarktes in der Hallorenstraße, 476 qm groß, ist billig zu verkaufen. Näh. **Ankerstraße 4.**

Seltenes Angebot!
Flottes Materialwaren-Geschäft ist mit 5000 Mark Anzahlung inkl. Warenlager Verhältnisse halber sofort für 22,000 Mark zu verkaufen. **Franz Rauch**, Sömmerda.

Zigarren-Geschäft,
gutgehend, vorzügliche Lage, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten unter **F. S. 22** postlagernd Halle.

Kupferschmiederei
in Magdeburg ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **T. 0372** an die Exped.

Ein Haus
zu verk. **Obhausen-Petri Nr. 91**

Schmiede-Verkauf!
Plötzlichen Sterbefalls halber will ich meine sehr gute Schmiede im gr. Dorfe, 60 Pferde in Beschlag, mit allen Handwerkszeug, Utensilien und lebendem und totem Inventar nebst 4 Morgen nahen Acker sof. für 12,500 Mark, Anzahlung 3500 Mark, festen Preis verkaufen. Persönliche Auskunft im Restaurant **Fritz Reuterstraße 7. Halle S.**

Flotte Dorfbäckerei
habe zu verkaufen. Preis 13,500 Mark. Anzahlung 3000 Mark. Uebergabe nach Uebereinkunft. — Flottes Viktualiengeschäft im gr. Industrie-Dorfe mit schönem Haus, Scheune, Laden und schönem Garten, habe zu verkaufen. Preis 6500 Mark. Anzahlung 3000 Mk. Extra-Miete 84 Mark. — Flotte Dorf-Stellmacherei mit Grundstück, 3/4 Morgen Garten, 5/4 Morgen Acker und komplettes Werkzeug u. Holzvorrat, habe zu verkaufen. Preis 12,600 Mark. Anzahlung 2600 Mark. — Flotter Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn Material-, Mehl- und Futterartikel-Geschäft und 7 Morgen Acker und Schrotmühle. — Schöner Gasthof in kl. Stadt mit schönem Tanzsaal, Kegelbahn und 3/4 Morgen Obst- und Gemüse-Garten, habe zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. Anzahlung 6000 Mark. Lagerbier jährlich 250 hl. Näheres Alter Markt 32, **I. Dörge**, Auktionator und Taxator. Auktionsgegenstände nehme zu jeder Zeit an.

Flotte Landbäckerei.
Meine in großem Dorfe gelegene Weiß- und Brot-Bäckerei ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mark. Offerten unter **E. 0382** an die Exped. erbeten. c

Gasthof
an zwei Straßen in einer industriereichen Stadt (30,000 Einwohner) gelegen, ist bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Umsatz 400 Hektoliter Lagerbier, auch viele andere Getränke, Logiszimmer, sowie ein Nebeneinkommen von 5000 Mark, welche letztere Summe die Zinsen des Kaufpreises deckt. Hypotheken besitzen niedrigen Zinsfuß fest. Offerten unter **V. 0374** an die Expedition.

Restauration,
altes Geschäft, für 700 Mark zum 1. 4. zu übernehmen. Agent verbeten. Offerten unter **B. 2152** an die Expedition.

Wegen Todesfalls
meines Mannes beabsichtige ich meinen gutgehenden Gasthof zu verkaufen in einer Stadt von 3000 Einwohnern. Gefällige Anfragen unter **A. G.** postlagernd Jessen, Bez. Halle erbeten.

Land-Gasthof,
einziger im Orte, mit Tanzsaal u. Materialgeschäft, ist altershalber preiswert zu verkaufen. Offerten unter **„Gasthof"** an die Filiale des Halleschen Central-Anzeigers in Roßla am Kyffhäuser erbeten.

Landgasthof
mit Acker bei 2—3000 Mk. Anzahl. altershalber sofort zu verkaufen. **E. Raspe, Hettstedt.** c

Landgasthof
bei Merseburg bei 5000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen, Preis 25,000 Mark, Landgasthof ohne Saal bei 2000 Mark Anzahlung, Preis 6000 ℳ. Näheres **J. Glück, Halle, Moritzkirchhof 12.**

Flottes Restaurant
mit Wohnung, Gast- und Vereinszimmer, für 700 Mark zu verpachten. Umsatz ca. 200 hl, paff. für Anfänger. Näheres **H. Lissau**, Halle, Augustastraße 1. (20 Pfg.-Rückmarke.)

Suche Restauration
zu pachten, Bierpacht oder leere Räume zum 1. April. Offerten unter **C. 0380** an die Exped.

Viktualiengeschäft
mit Schlachten, Wohnung, 500 bis 600 Mk., Nähe Merseburgerstraße, 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **H. 2158** an die Exped.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Nußbaum-Pianino,
gut erhalten, verkauft **Wilhelmstraße 33, III.**

2 große Schaufenster-
Kasten, 2×3, sofort billig zu verkaufen. **A. Hornbogen**, Augustastraße 11. b

Prachtvolles Oelgemälde
(Tizians Tochter) preiswert zu verkaufen **Augustastraße 6, I.**

Neue Wendeltreppe
mit Holzbelag sofort billig zu verkaufen **Große Steinstraße 83** im Laden.

Stufenleitern Gr. Märkerstr. 23

Lokomobilen,
6-, 8-, 10 pferdig, Dampfmaschinen, 8-, 12-, 15-, 20-, 25 pferdig, Ziegelpresse 10,000 Steine, Deutzer Gasmotore, 1/2—8 pferd., Petroleummotore, 1—12 pferdig, Centrifugal-Pumpen, Drehbänke, Hobelmaschinen für Holz und Eisen, Bohrmaschine, Fraismaschinen, Bandsägen, Transmissionen, Lager, Riemenscheiben rc. billig verkäuflich. **Fr. Brockel, Magdeburgerstraße 9.**

2 Stck. brauchbare schmiedeeiserne Bassins von folgenden Dimensionen: 3,00 m lang, 2,00 m breit, 1,52 m hoch lichtem Maß und 2,50 m lang, 1,59 m breit, 1,00 m hoch lichtem Maß, weil entbehrlich, verkauft preiswert **Fr. Wiehle**, Zimmermeister, Dessau, Elisabethstraße 15/16.

Zwei Stück
noch nicht gebrauchte Pfeilerköpfe mit Konsolen aus rotem Sandstein, reich architektonisch verziert, zu Einfahrtstore für 0,77 qm Pfeilerstärke geeignet, sind preiswert zu verkaufen bei **Fr. Wiehle**, Zimmermeister, Dessau, Elisabethstraße 15.

Möbel.
Wegzugshalber wird verkauft: dunkel Mahagoni-Salon, modern. Nußbaum-Wohnzimmer, modern. hell Nußbaum-Schlafzimmer, engl. Küche rc. **Marienstraße 6, II. r.**

Stehpult, Tische,
Sofa usw. zu verkaufen **Wittekindstraße 10**, part. (Trödler ausgeschlossen.)

Küchenbänke,
dauerhaft und billig **Gr. Märkerstraße 23.**

2 englische Bettstellen
mit guten Matratzen, Kleiderschrank verkauft billig **Wuchererstraße 47**, part., links.

Bettstellen,
Tische, Sofa, Schränke, die ganzen Möbel, fast wie neu, billig zu verkaufen **Böllbergerweg 13.**

Fast neuen Mädchenkoffer
verkauft billig **Karl Wolf**, Blankenheim, Bez. Halle a. S.

Heckbauer,
kleine Bauer verkauft **Fürstental 6.** II rechts.

4 Heckbauer
verkauft **Bernhardystr. 7, I. r. v.**

Leichter Kutschwagen,
passend für Inspektor, preiswert zu verkaufen **Halle, Merseburger Straße 23.**

Solide Familien,
erhalten sämtliche Wäscheartikel von besserer Firma auf Ratenzahlung. Offerten unter **Mm 56.** an die Expedition.

Schlanstedter Sommer-
Weizen, erste direkte Nachzucht, und Saat-Hafer, Strubes Nachbau, offeriert ab Stat. Gr.-Wanzleben **Wilhelm Lömpcke**, Domersleben.

Schönes Herrenrad
billig zu verkaufen **Torstraße 47**, 3 Tr. rechts.

Gebr. Kinderwagen,
neues Modell, Gummireifen, zu verk. **Merseburgerstr. 20a, p.**

Guterh. Kinderwagen
mit Gummirädern preiswert zu verkaufen **Kirchnerstraße 1**, Seitengebäude III.

Ein gut erhaltener,
fast neuer Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht preiswert zu verkaufen bei **Hermann Schipler**, Roßleben. c

Rottleberode.
Zweispännigen Ackerwagen verk. **Ww. Johanne Koch.**

Aelt. schweres Arbeitspferd
als überzählig zu verkaufen **Halle**, Dryanderstraße 13.

2 sehr kräftige
6jährige Stuten verkauft sehr preiswert **Rittergut Hillmersdorf** bei Schlieben, Prov. Sachsen, Station Dobrilugk.

Zwei Futterschweine
zu verkaufen. Erfragen Filiale des Halleschen Central-Anzeigers **Höhnstedt.**

Eine hochtragende Ziege
und 1 junge Ziege, 1 Jahr alt, stehen z. Verk. **Lebendorf Nr. 48.**

Schöne Bernhardinerhunde,
Rüden, 4 Wochen alt, verkaufen **Grabaer Tonwerke** bei Saalfeld a. S.

Edle Kanarienhähne
verkauft **Meckelstraße 14, Hof, 2 Treppen.**

Kaufgesuche.

Kleiner Dampfkessel,
2—5 Liter Inhalt, für Spiritusheizung, mit Sicherheitsventil, Wasserstandsanzeiger zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe rc. unter **Qq. 60** an die Expedition.

Gartenlaube,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten **3566 O.** an die Exp.

Einige Brillanten
und ächte Perlen, so auch Pfandscheine davon per Cassa zu kaufen gesucht. Adressen unter **M. P. 309** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S.

Gewehre,
Waffen, Pfandscheine, Taschenuhren, Altertümer, alt. Gold, Silber, Juwelen und Operngucker kauft zu hohen Preisen **Schülershof 1.**

Vermischtes.

Landwirt,
33 Jahre alt, gedienter Soldat (Garde), mit gutem Charakter und guter Wirtschaft, 54 Morgen Acker, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens vom Lande, Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, mit einem Vermögen von 6- bis 9000 Mark, behufs baldiger Verheiratung. Offerten unter **A. 0378** an die Exped. c

Töchter-Pensionat.
Halle a. S., Oleariusstraße 11, II. In meinem Pensionat finden zu Ostern wieder einige junge Mädchen freundliche Aufnahme. Frau verw. Dr **Bergmann.**

Zur Miterziehung
meiner 11jährigen Tochter finden 1—2 schulpflichtige Mädchen gute Pension. Liebevolle Pflege, sowie gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten wird zugesichert. **Emma Wisotzky**, Lehrerwitwe, Krukenbergstraße 14, II.

Niedliches Mädchen,
3 1/2 Monate alt, als eigen oder in Pflege zu geben. Offerten unter **Kk. 54** an die Expedition.

Für Männer!
Hochwichtige Mitteilung. **Zimmer**, Berlin, Treskowstraße 26.

Frau sucht Beschäftigung
im Ausbessern **Weidenplan 26**, 3 Treppen, links.

Goldenes Armband
zwischen Leipzigerstraße und Saalschloßbrauerei verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Königstraße 18, I r.**

Ein Sack Hafer
gefunden. Abzuholen bei **Fr. Beyer**, Dölau.

Für Feinschmecker!
Linde's flüssige Kaffee-Essenz.

Einzig dastehender Kaffee-Zusatz! — Verbessert jeden Kaffee!
Gibt jedem Kaffee eine schöne Farbe!

Wenn Sie Linde's flüssige Kaffee-Essenz als Zusatz zum Bohnenkaffee nehmen, dann brauchen Sie **nur die Hälfte** Bohnenkaffee, weil Linde's flüssige Kaffee-Essenz sehr ausgiebig ist.

Sie können sogar einen billigeren Bohnenkaffee verwenden, weil Linde's flüssige Kaffee-Essenz den Kaffee verbessert!

Also doppelte Ersparnis!

Linde's flüssige Kaffee-Essenz ist coffeïnfrei, daher nicht gesundheitsschädlich!

Ein kleiner Löffel voll Essenz genügt auf 1 Liter (6 Tassen) Kaffee!

Preis: 1/1 Flasche: 200 gr **50 Pfg.**
1/2 „ 100 „ **30** „

Zu haben in allen Kolonialwarenhandlungen!

Täglich frisch
unübertroffen an Güte und Geschmack
ff. Pfannkuchen
ferner
als bekannte hallesche Delikatesse
ff. Matzkuchen,
sowie
eine noch große Auswahl in hochfeinem
Sträußel-, Mandel-, Apfel-, Mohn-, Napfkuchen und diversen Zwiebacksorten.
Sonntags von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch
ff. Speckkuchen
empfiehlt
Fernspr. 2384. **H. Elitzsch,** Steg 9.
Erste Hallesche Brot-, Weiß-, Kuchen- u Fein-Bäckerei mit elektr. Betrieb.
Bestellungen prompt.

Silberne Medaille. Silberne Medaille.

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess-, Weinhandlungen u. Conditoreien.

Unübertroffen
das Beste zur Linderung bei **Keuchhusten, Heiserkeit, Katarrh u. Influenza**
ist:
J. H. Merkels Schwarzer Johannisbeer-Saft.

Nur echt mit nebenstehender Etikette zu haben in allen **bekannten**
Apotheken, Drogen- u. Kolonial-warenhandlungen
von **Halle und Umgegend** in verschlossenen Flaschen à 50 Pfg. und 1 Mark.
Lose verkaufter Saft ist **nicht von mir** und **achte** man deshalb **genau** auf meine
Etikette, Firma und Verschluss.
J. H. Merkel, Leipzig.

Engros-Niederlage für Halle u. Umgegend bei: **Helmbold & Co., Halle a. S.**

Harzer Sauerbrunnen,
Königsbrunnen Goslar.

Nachdem mir die Königsbrunnen-Verwaltung Goslar die
alleinige Hauptniederlage
für hier und Umgegend übertragen hat, halte ich diesen Brunnen in stets frischer Füllung vorrätig und bitte bei Bedarf um Berücksichtigung.

Gutachten der Herren:
Geh. Obermedizinalrat **Dr. Wöhler**, Göttingen,
Professor **Dr. Sonnenschein**, Berlin,
Sanitätsrat **Dr. Kunze**, Halle a. S.,
Sanitätsrat **Dr. Gürcke**, dirigierender Arzt des Krankenhauses Bunzlau i. Schl., u. a. m. stehen jederzeit zu Diensten und bürgen gewiß für ein gutes Wasser. **Frau Wwe. Hoffmann, Mühlberg 1,** behält nach wie vor Zweigniederlage. — Transport durch eigene Geschirre gratis.

Rodrigo Rachse Nachfolger,
Inhaber: **Johannes Kratz,**
Halle a. S., Schwetschkestraße 14, Fernsprecher 2046,
Groß-Destillation und Mineralwasserfabrik.

Siderosthen-Lubrose
in allen Farben-Nuancen.
Bester Anstrich für **Eisen, Zement, Beton, Mauerwerk**
gegen Anrostung u. chem. Einwirkungen.
Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit; **Fassadenanstrich.**
Alleinige Fabrikanten: Aktien-Gesellschaft **Jeserich, Hamburg.**
Generalvertretung: Eulner & Lorenz, Halle a. Saale.

Wer
annonciren will
— seien es auch nur kleine Anzeigen, wie: Personal-, Vertreter-, Stellungs-, Kaufs-, Verkaufs-, Pacht- u. Miethsgesuche — wendet sich mit Vortheil an die

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Halle a. S.,
Brüderstrasse 4,
Fernruf 151.

Hierdurch erwachsen dem Inserenten keine Mehrkosten, dagegen eine Reihe von Vortheilen, wie: kostenfreie fachmännische Berathung hinsichtlich zweckentsprechender Abfassung der Annonce, auffälliger Ausstattung derselben, Wahl der bestgeeigneten Blätter etc.

Katalog gratis.

Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement,
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend.
Insbesondere gut zum **Fassadenputz**, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030321046/fragment/page=0004